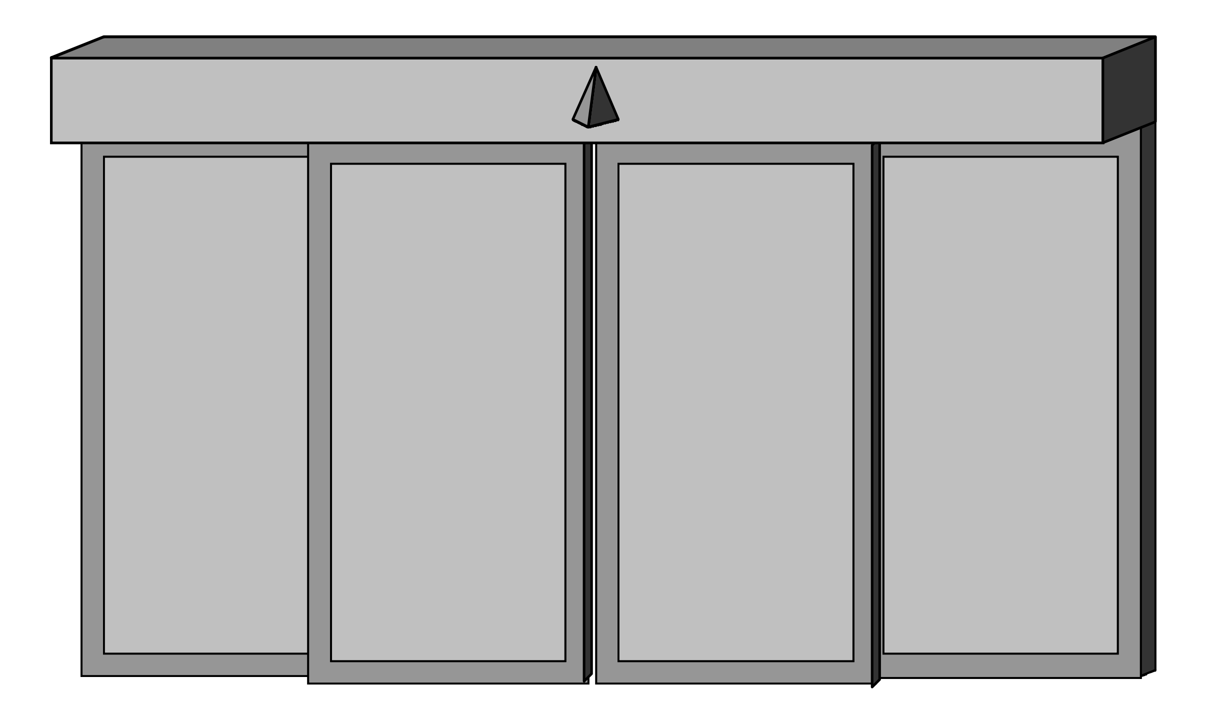
Betriebsanleitung

BLASI S-30 / S-36

Automatische Schiebetür mit Steuerung TA-6





Inhaltsverzeichnis

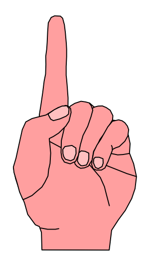
ALLGEMEINES

Die TA-6 ist eine Türsteuerung mit integriertem Mikroprozessor.

Urheberrecht

Technische Änderungen vorbehalten.

SICHERHEITSHINWEISE



Der Schiebetürautomat ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch sind folgende Punkte zu beachten:

- Der Türautomat darf nur gemäß seiner Bestimmung - zum Öffnen und Schließen einer Schiebetür benutzt werden. Jede andere Verwendung ist unzulässig!
- Es dürfen keine Sicherheitseinrichtungen (Sensoren) demontiert, verstellt oder außer Betrieb gesetzt werden.
- Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen könnten, müssen umgehend beseitigt werden.
- Reparatur, Wartung, Justage und Elektroinstallation darf nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden.
- Durch den Einbau von Radar-Bewegungsmelder ist darauf zu achten, daß keine beweglichen Teile wie z.B. Fahnen, Blumen, Büsche usw. in die Erfassungsbereiche der Bewegungsmelder gelangen.
- Sollte die Türanlage mit einem Unterflurantrieb ausgestattet werden, ist die Führungsschiene immer sauber zu halten.

WARTUNG / PRÜFUNG

Die gesetzlich vorgeschriebene **WARTUNG / PRÜFUNG** (gemäss ZH 1/494 des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaft, sowie der Unfallverhütungsvorschrift UVV) besagt, daß automatische Türanlagen mindestens 1 x jährlich auf ihren sicheren Zustand hin geprüft werden müssen. Ihre Blasi-Servicestelle berät Sie unverbindlich.

Hinweis:

Um den Erhalt von Garantieansprüchen zu wahren ist nur sachkundiges Fachpersonal der Firma Blasi GmbH für Eingriffe in den Türmechanismus zum Zwecke von Wartungen und Reparaturen autorisiert.



Hinweis:

Wir empfehlen Ihnen, einen Wartungsvertrag abzuschließen

STÖRUNGSBEHEBUNG



Warnung:
Stromschlag-Gefahr! Bei Kontrollen und sonstigen Arbeiten an der Steuerung ist der Netzschalter auszuschalten, oder der Netzstecker zu ziehen!

Können Störungen, die zu gefährlichen Zuständen führen, nicht sofort behoben werden, ist die Anlage außer Betrieb zu setzen. Das Instandsetzen muß so rasch wie möglich erfolgen.



Hinweis:
Wenn Sie eine Beschädigung oder Störung feststellen, die Sie nicht selber beheben können, benachrichtigen Sie bitte Ihren Kundendienst unter der Telefon-Nr. 07822-893-242.

Zubehör

Die sichere und störungsfreie Funktion der Anlage wird nur zusammen mit der Verwendung von originalem Zubehör garantiert. Für resultierende Schäden aus eigenmächtigen Veränderungen der Anlage oder Einsatz von fremdem Zubehör, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Elektrische Daten

Netzspannung	230V / 50Hz
Leistungsaufnahme	max. 200VA
Steuerspannung	24V DC
Motorspannung	24V getaktet

Sicherungen:

Steuerstrom-Sicherung	10A (steuerungsintern)

INITIALISIERUNG UND EINMESSEN DER TÜRANLAGE

Initialisierungsvorgang

Durch Betätigen der Reset-Taste im Bedienungsschalter **weniger** als drei Sekunden, startet die Initialisierung. Das führt zum Rücksetzen des gesamten Prozessorsystems. Dieser Initialisierungsvorgang wird beim einschalten der Netzspannung automatisch durchgeführt.

Normieren

Wird der Bedienungsschalter von Stellung „AUS“ in Stellung „AUTO“ gedreht, so startet die Tür ihr Programm und „sucht“ in Schleichgeschwindigkeit die Zu-Position. **Danach ist die Tür betriebsbereit.**

Einmeßvorgang

Durch Betätigen der Reset-Taste im Bedienungsschalter **länger** als drei Sekunden startet der Einmeßvorgang. Wie beim Initialisieren führt dies zum Rücksetzen des gesamten Prozessorsystems. Die Türöffnungs-, sowie die Tür-Zu-Position wird nun von der Steuerung neu definiert, indem die Türflügel langsam geschlossen, geöffnet und wiederum geschlossen werden. Außerdem werden Beschleunigung Verzögerung und maximale Geschwindigkeiten während der ersten 12 Türöffnungen türspezifisch ermittelt.

TÜRKOMPONENTEN

Stück	Bezeichnung	Einbauort
1	Bedienungsschalter mit Reset-Taste	im Innenbereich
1	Not-Aus-Schalter (Pilzdrücker oder hinter Glas)	im Innenbereich
1	Radarbewegungsmelder RBM M	im Innenbereich
1	Radarbewegungsmelder RBM M	im Außenbereich
2	Horizontal-Lichtschranken	im Durchgangsbereich
1	bistabile Verriegelung	im Antrieb
	„OPTIONEN“	
1	Tür-Auf Taster	im Innenbereich
1	Schlüssel Taster	im Außenbereich
1	Sommer-/Winterschalter	im Innenbereich
1	Apotheker-Schalter	im Innenbereich
2	Optoelektronische Sicherheitsteuerung	
1	Gongansteuerung	im Antrieb
1	Brandmeldeansteuerung „Tür-Auf“	im Antrieb

BETRIEBSARTEN DER TÜR

Betriebsart *AUS*

Alle Bewegungsmelder sind außer Funktion. Die Tür schließt und verriegelt sich.

„OPTION“ Die Tür öffnet sich durch Betätigen des Tür-Auf Tasters im Innenbereich oder des Schlüsseltasters im Außenbereich. Nach Ablauf einer separat einstellbaren Offenhaltezeit schließt und verriegelt sich die Tür erneut.

Betriebsart *AUTOMATIK*

Alle Bewegungsmelder sind eingeschaltet. Die Tür öffnet, sobald eine Person den Erfassungsbereich eines Bewegungsmelders betritt. Nach Ablauf der Offenhaltezeit schließt sich die Tür, sofern sich niemand im Erfassungsbereich der Sicherheitssensoren befindet.

Betriebsart *AUSGANG*

Die Tür kann nur noch mit Hilfe des inneren Bewegungsmelder zum Verlassen des Innenbereiches geöffnet werden, da der äußere Bewegungsmelder ausgeschaltet ist.

„OPTION“ Die Tür öffnet durch Betätigen des Schlüsseltasters im Außenbereich.

Nach Ablauf der Offenhaltezeit schließt die Tür, sofern sich niemand im Erfassungsbereich der Sicherheitssensoren befindet.

Betriebsart *AUF*

Die Tür öffnet unverzüglich und verbleibt in dieser Position, bis eine andere Betriebsart eingestellt wird.

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Die Sicherheit von Personen und Gegenständen ist durch mehrere Schutzeinrichtungen gewährleistet:

Horizontal-Lichtschranken

Der Durchgangsbereich wird mit zwei Horizontal-Lichtschranken überwacht. Wird während dem Schließvorgang in den Betriebsarten AUTOMATIK bzw. AUSGANG eine Lichtschranke unterbrochen, so öffnet sich die Tür.

Bewegungsmelder

Wird während dem Schließvorgang in den Betriebsarten AUTOMATIK bzw. AUSGANG der Erfassungsbereich eines Bewegungsmelders betreten, dann öffnet sich die Tür erneut.

Überstromerkennung

Stößt ein Türflügel während des Schließens gegen ein Hindernis, dann stoppt die Tür unverzüglich und öffnet erneut. Der nächste Schließvorgang erfolgt mit Schleichgeschwindigkeit.
Gleichfalls stoppt die Tür sofort, wenn die Türflügel beim Öffnen gegen ein Hindernis stoßen. Nach drei Sekunden wird der Öffnungsvorgang mit Schleichgeschwindigkeit fortgesetzt.

„OPTION“ Optoelektronische Sicherheitssteuerung

Durch die auffahrenden Türflügel entsteht in den hinteren Öffnungsbereichen eine Quetschgefahr. Diese werden mittels Vertikalen Sensoren überwacht. Wird ein Sensor unterbrochen, so stoppt die Tür sofort. Ist der Sensor wieder frei, so führt die Tür ihre eingestellte Betriebsart wieder fort. Die Sensoren werden erst 0 – 50cm vor erreichen der Endposition aktiv geschaltet.

Not-Aus-Schalter

Durch Betätigen des Not-Aus-Schalters wird die Türanlage von der Netzspannung getrennt. Sie verhält sich folglich wie bei Netzausfall.

FUNKTION BEI NETZAUSFALL

Betriebsart AUS

Die Tür bleibt geschlossen und verriegelt. Durch Ziehen des Notentriegelungsstiftes wird die Tür entriegelt. Die Tür kann von Hand aufgeschoben werden.

Betriebsarten AUTOMATIK, AUSGANG und AUF

Die Tür öffnet sich selbsttätig mit Hilfe des Akku's und bleibt geöffnet. Die Tür kann anschließend von Hand geschlossen und verriegelt werden.

Funktion bei Netzwiederkehr

Generell ist nach einem Netzausfall eine elektronische Wiederanlaufsperre aktiv. Um in den Normalbetrieb zu gelangen, muß die Türsteuerung mit dem Bedienungsschalter normiert werden.
Wird der Bedienungsschalter von Stellung „AUS" in Stellung „AUTO" gedreht, so startet die Tür ihr Programm und „sucht" in Schleichgeschwindigkeit die Zu-Position. **Danach ist die Tür betriebsbereit.**

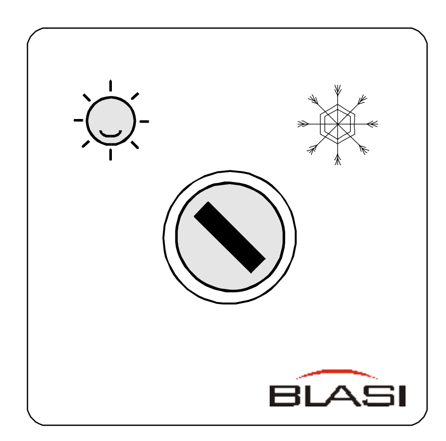
„OPTION" Notöffnung (wake-up)

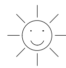
Ein zweiter Kontakt des Schlüsseltasters verbindet
Akku+ mit 24V. Wird der Schlüsseltaster nach Netzausfall ca. 2 sek. betätigt, so öffnet die Verriegelung und die Tür öffnet danach in Schleichfahrt.

„OPTION" Apothekeröffnung

Für diese Funktion ist der Bedienungsschalter in die Betriebsart AUS zu stellen. Durch Betätigen des Apothekerschalters im Innenbereich öffnet sich die Tür auf einen eingestellten Wert und hält die Position.

„OPTION“ Sommer-/Winterschalter



 **Sommer**

Die Türanlage öffnet auf die maximale Durchgangsöffnung.

 **Winter**

Die Türanlage öffnet bis zur reduzierten Durchgangsöffnung.

„OPTION“ Gongansteuerung

Wird die Lichtschranke im Durchgangsbereich bei geöffneter Tür unterbrochen, so wird ein potentialfreier Kontakt für ca. 1 sek. geschlossen.

„OPTION“ Brandmeldeansteuerung

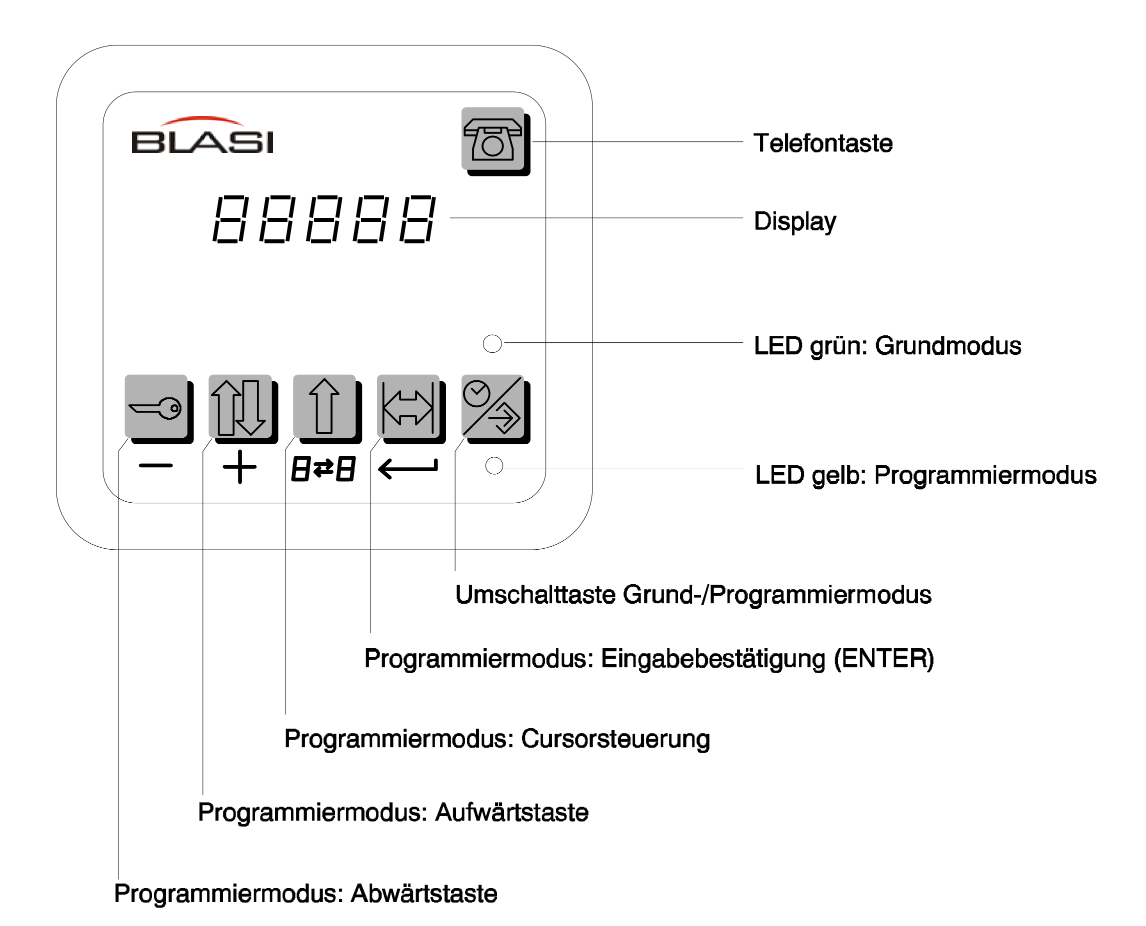
Löst die bauseitige Brandmeldeanlage einen Alarm aus, so öffnet sich die Tür, unabhängig von der aktuellen Bedienungsschalterposition, auch bei Netzausfall. Die Türanlage führt die, am Bedienungsschalter eingestellte Betriebsart erst dann wieder aus, wenn der Alarm von der Brandmeldeanlage wieder zurückgenommen wird.

ACHTUNG! Bei Brandlast an der Tür kann diese mechanisch sich so verformen, daß die Tür nicht mehr an- oder aufgesteuert werden kann.

SERVICEANLEITUNG
INTELLIGENTER BEDIENUNGSSCHALTER

Allgemeines

Der intelligente Bedienungsschalter **IBS** ist eine mikroprozessorgesteuerte Anzeigeeinheit, mit welcher Sonderfunktionen sowie Türparameter eingestellt, bzw. angezeigt werden können.
Bei Betätigen der Telefontaste gibt eine Laufschrift außerdem solange die Kundendienst-Telefonnummer der Firma BLASI aus, bis eine beliebige Taste erneut gedrückt wird.



Der Intelligente Bedienungsschalter unterscheidet zwischen Grund- und Programmiermodus. Die Umschaltung erfolgt mit der Umschalttaste, wobei der aktuelle Modus durch eine grüne bzw. gelbe Dreiecks-LED angezeigt wird.

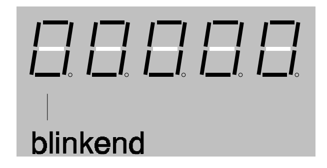
Grundmodus

In diesem Standardmodus wird ständig „00-00“ ausgegeben.

Programmiermodus

Die Aktivierung von diversen Sonderfunktionen oder das Ändern der individuellen Türparameter ist nur im Programmiermodus möglich.
Mit Hilfe der Umschalttaste wird dieser Modus aktiviert, was durch Aufleuchten der gelben LED zu erkennen ist.

Gleichzeitig erscheint im Display:



Durch Anzeige und Aufleuchten aller fünf Dezimalpunkte können durch Drücken der Enter-Taste die jeweiligen Menüpunkte eingegeben werden.

Menüsteuerung im Programmiermodus

Jeder veränderbare Wert ist in einem Menüpunkt abgelegt. Mit Hilfe der Menü-Nummer kann er dann aus dem Gesamtmenü ausgewählt werden. Das Display ist deshalb in Menü-Nummer und Parameterwert unterteilt:



Cursor

Es wird stets eine Ziffer blinkend angezeigt. An dieser Stelle befindet sich der Cursor, d.h. sie kann mit Hilfe der Aufwärts- bzw. Abwärtstaste verändert werden. Durch Betätigung der Cursorsteuerungstaste wechselt der Cursor zwischen Menü-Nummer und Parameterwert.

Menü-Nummer

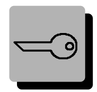
Die Menü-Nummer zeigt immer das aktuelle Menü an. Das gewünschte Menü kann mit Hilfe der Aufwärts- bzw. Abwärtstaste eingestellt werden.

Parameterwert

Innerhalb des erlaubten Bereichs wird der Parameterwert mit der Aufwärts- bzw. Abwärtstaste eingestellt.
Falls der einzustellende Wert mehr als dreistellig sein darf, muß jede Stelle separat eingegeben werden. Begonnen wird in diesem Fall mit der linken (höchstwertigen) Stelle. Nach dem Einstellen dieser Zahl ist die Cursortaste zu drücken, wodurch der Cursor um eine Stelle nach rechts geschoben wird. Bei einem mehrstelligen Wert wird somit jede Ziffer einzeln, von rechts nach links "durchgeschoben".

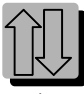
Zum Abspeichern des Wertes ist die Taste "Eingabebestätigung" (ENTER) zu betätigen, wobei das ganze Display dreimal kurz blinkt.

Die Tastenfunktionen im Programmiermodus:



— **Abwärtstaste**

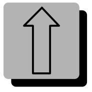
Die blinkende Zahl auf dem Display wird bei jeder Tastenbetätigung um den Wert 1 erniedrigt. Bei Erreichen des minimal erlaubten Wertes werden die folgenden Betätigungen dieser Taste nicht weiter beachtet.





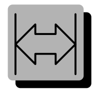
Aufwärtstaste

Die blinkende Zahl auf dem Display wird bei jeder Tastenbetätigung um den Wert 1 erhöht. Bei Überschreiten des maximal erlaubten Einstellungswertes werden weitere Tastenbetätigungen ignoriert.



8⇄8 **Cursorsteuerung**

Die Betätigung dieser Taste bewirkt ein Wechseln des Cursors zwischen Menü-Nummer und Parameterwert.



← **Eingabebestätigung (ENTER)**

Diese Taste muß generell zum Bestätigen einer Eingabe betätigt werden.
Nach dem Ändern eines Parameterwertes ist die Taste ebenfalls zu betätigen. Das bewirkt die Übernahme der neuen Einstellung in den internen Speicher, was durch dreimaliges kurzes Blinken des Displays optisch angezeigt wird. Der Cursor springt in diesem Fall auf die Menü-Nummer zurück.

EINSTELLBARE SONDERFUNKTIONEN UND TÜRPARAMETER

Die Türparameter und Sonderfunktionen werden mit dem IBS eingestellt (Vorgehensweise: siehe *Serviceanleitung IBS* in diesem Dokument).

Nach Eingabe eines beliebigen Codes erhält der Techniker Zugriff auf die IBS-Menüpunkte. Hier können die Sonderfunktionen ein- bzw. ausgeschaltet werden. Außerdem lassen sich Geschwindigkeiten und Zeiten einstellen.

Einstellmöglichkeiten

Übersicht:

Menü Punkt-Nr.:	Bezeicnung	Beschrei-bung	Bemer-kung	Einstell-bereich	Grund-einstellung
09.	reduzierte Öffnungsweite	ändern		10 .. 100 %	80%
10.	Offenhaltezeit	ändern		0 .. 10 sec	2 sec.
11.	Offenhaltezeit Schlüsseltaster	ändern		0 .. 120 sec	5 sec.
12.	Geschwindigkeit AUF	ändern		5 .. 100 %	100%
13.	Geschwindigkeit ZU	ändern		5 .. 100 %	50%
39.	Reset-Start	EIN / AUS		0 .. 1	0
43.	Schleichgeschwindigkeit AUF	ändern		5 .. 20 %	10%
44.	Schleichgeschwindigkeit ZU	ändern		5 .. 20 %	10%
47.	Druck AUF	ändern		10 .. 150 N	130N
48.	Druck ZU	ändern		10 .. 150 N	130N
49.	Schleichweg (AUF+ZU)	ändern		0 .. 50 cm	6 cm
50.	Beschleunigung	ändern		10 .. 100 %	80%
54.	Einschaltpunkt Optoelektronik	ändern		0 .. 50 cm	20 cm
66.	Akkubetrieb	EIN / AUS		0 ... 1	0
70.	Schleichweg AUF	ändern		0 .. 50 cm	0 cm
72.	Apothekeröffnung	ändern		0 .. 30 cm	5 cm
73.	Frequenzradar	EIN / AUS		0 .. 1	0
77.	Lichtschranke 1 (LS 1)	JA/NEIN		0 .. 1	0
78.	Lichtschranke 2 (LS 2)	JA/NEIN		0 .. 1	0
79	Dauertest	EIN / AUS		0 .. 1	0

FEHLERCODE

Aufgrund eines integrierten Fehleranalyse wird eine Systemstörung unverzüglich als Fehlercode bei angeschlossenem IBS optisch ausgegeben.

Fehlercode	Beschreibung
00-00	Kein Fehler
01-00	Übertemperatur
02-00	Motor-Kurzschluß
03-00	Softwareüberwachung
04-00	Slave
05-00	Nicht verwendet
06-00	Inkrementalgeber
07-00	Federkraft

Anstatt der Uhrzeit wird der jeweilige Fehlercode angezeigt.

ANLEITUNG BEI STÖRFÄLLEN

Die Türanlage ist nach jedem Fehler neu zu initialisieren und zu normieren, d. h. Bedienungsschalter von AUS Automatik drehen.

(Siehe Initialisierung und Einmessen der Türanlage)

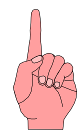
Fehler	Ursache	Beseitigung
Tür öffnet sich nicht	Verriegelung ist verhakt, oder klemmt	Schiebeflügel bewegen
Tür läßt sich nicht verriegeln	Schiebeflügel nicht ganz geschlossen	Schiebeflügel ganz schließen
Keine automatische Funktion	Wurde nicht normiert Wiederanlaufsperre aktiv	Tür muß normiert werden, d.h. Bedienungsschalter drehen
Tür schließt nicht vollständig, und öffnet sich von selbst wieder	Überstrom, zu hoher Reibungswiderstand, Gegenstand unter dem Schiebflügel eingeklemmt	Reibungswiderstand beheben, Gegenstand unter dem Schiebeflügel entfernen
Keine Funktionen	Netzausfall Netzzuleitung unterbrochen, Sicherung defekt	Alle Netzzuleitungen, FI-Schalter und Sicherungen überprüfen
Tür läuft nur in langsamer Geschwindigkeit	Netzausfall, Akkubetrieb	Tür normieren, d.h. Bedienungsschalter drehen, Netzsicherung oder FI-Schalter einschalten Steuerung tauschen (Servicetechniker)

Tür bleibt offen stehen:

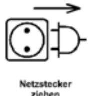
Alle Sensoren oder Fotozellen sind bei Verschmutzung mit einem trockenen Staubtuch zu reinigen!!!
Die Tür bleibt bei defekter Feder ebenfalls geöffnet. In diesem Fall muß die Feder durch einen Servicetechniker ausgetauscht werden.

REINIGUNG UND PFLEGE VON OBERFLÄCHEN

Achtung Sicherheitshinweis:



Nicht in die Antriebstechnik fassen, d.h. vor Beginn der Reinigung Netzversorgung ausschalten!



Geeignete Reinigungsmittel

- Neutrale oder schwach alkalische, wäßrige Netzmittellösungen.
- Schwach saure, wäßrige Reinigungsmittel. Speiseessig mit Wasser verdünnt kann hierbei zur Entfernung von Zementflecken, Kalkspritzern und anderen Bauverschmutzungen eingesetzt werden. In besonders hartnäckigen Fällen ist der Speiseessig auch unverdünnt zu verwenden. Ebenfalls können bei hartnäckigen Flecken auch sehr vorsichtig Waschbenzin (BP 65°) oder Isopropyl, bei Raumtemperatur, zum entfernen verwendet werden.

! Ungeeignete Reinigungsmittel!

- Stark saure Reinigungsmittel (Essigsäure, Phosphorsäure, Salzsäure, Schwefelsäure...)
- Stark alkalische Reinigungsmittel (Ammoniak, Soda, Natronlauge...)
- Lösungsmittelhaltige Reiniger und Lösungsmittel (Fleckenwasser, Nitroverdünnung, Alkohol, Benzin)
- Scheuernde Reinigungsmittel. Mit Sandzugabe versetzte Reinigungsmittel können die Beschichtungen verletzen.
- Beschichtete Oberflächen nie bei direkter Sonneneinstrahlung oder erhöhten Temperaturen bei reinigen.
- Beschichtete Oberflächen nicht mit Stahlwolle, Rakeln, Rasierklingen oder anderen scharfkantigen Gegenständen bearbeiten.

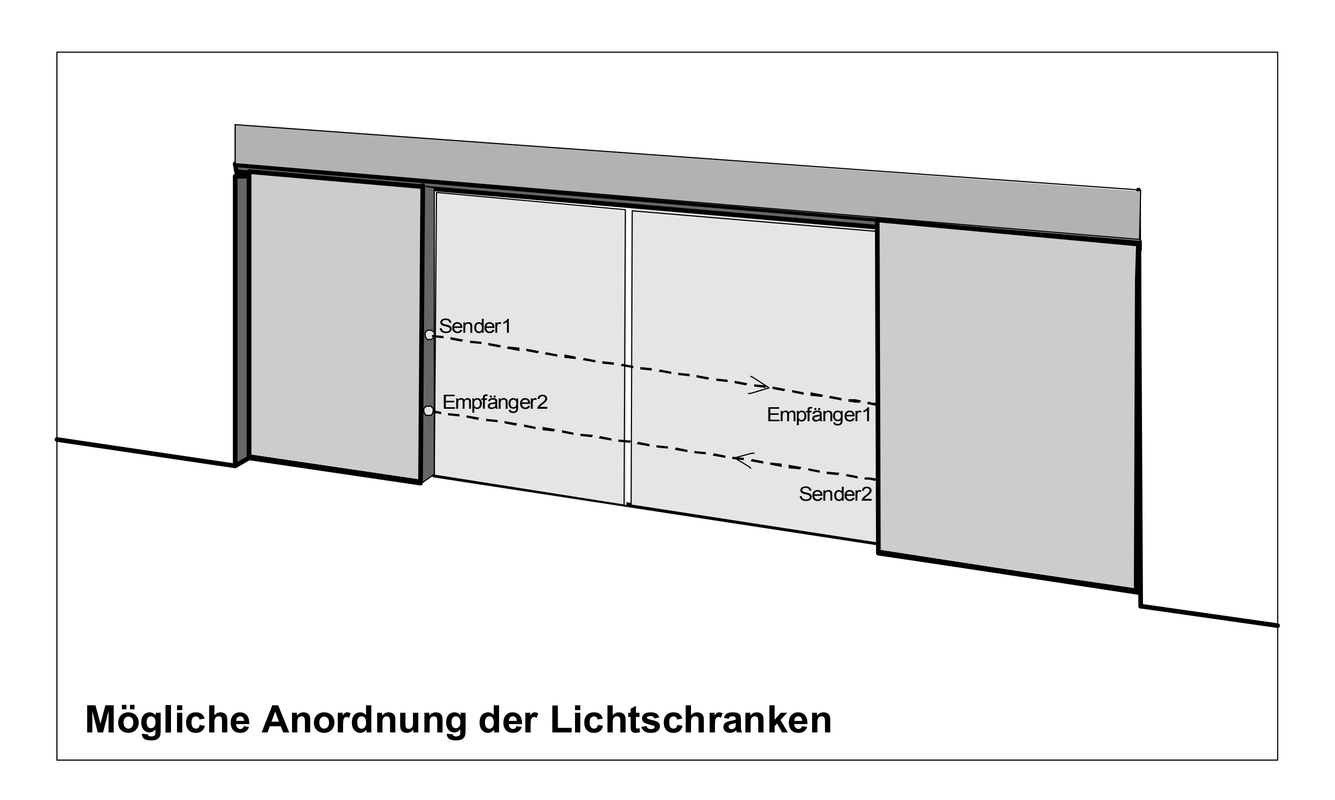
Es empfiehlt sich grundsätzlich so mild wie möglich zu reinigen und die gereinigten Stellen anschließend mit klarem Leitungswasser gründlich nachzuwaschen.

Führt bei stark verschmutzten Oberflächen keines der empfohlenen Reinigungsmittel zum Erfolg, ist ein Fachmann beizuziehen. Nachträgliche Reparaturlackierungen unterscheiden sich sowohl optisch, als auch qualitativ von der Originalbeschichtung.

LICHTSCHRANKEN IM DURCHGANGSBEREICH LS-6R

Allgemeines

Die Lichtschranke besteht aus Sender und Empfänger. Der unsichtbare Lichtstrahl basiert auf Infrarot-Wechsellicht und ist daher gegen Fremdlicht unempfindlich. Bei Unterbrechung des Lichtstrahls erfolgt in der elektronischen Steuerung das Tür-Auf-Signal. Folge: Der Türautomat öffnet bzw. bleibt geöffnet, solange der Lichtstrahl unterbrochen ist.



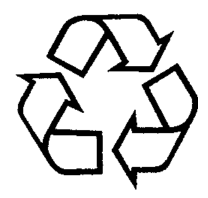
Mögliche Anordnung der Lichtschranken

Reinigung

Sender und Empfänger sind im Türrahmenprofil eingebaut und liegen sich gegenüber. Durch eine Bohrung im Türrahmenprofil ist die Optik erkennbar, die von Zeit zu Zeit mit einem weichen Tuch gereinigt werden sollte.

ENTSORGUNG

Die umweltgerechte Entsorgung der Anlage wird durch trennende Werkstoffe und deren Zuführung zur Wiederverwertung vorgenommen. Daher sind keine besonderen Umweltschutzmassnahmen gefordert.
Die örtlich gültigen Gesetzesvorschriften sind jedoch einzuhalten!

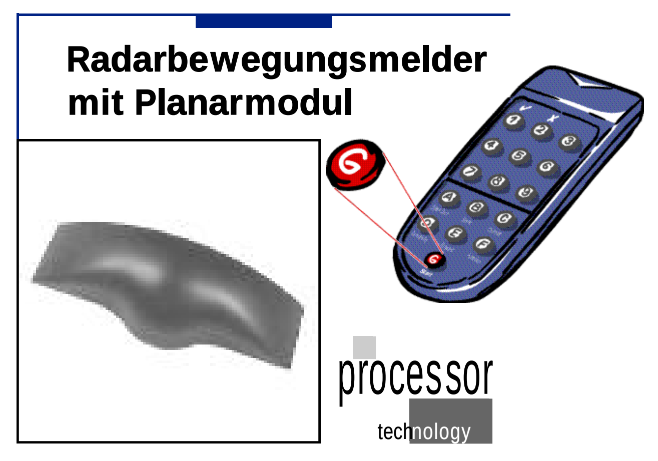




Hinweis:
Soll die Anlage demontiert und entsorgt werden empfehlen wir Ihnen, diese Arbeiten durch Ihrer Kundendienst, gegen Verrechnung, ausführen zu lassen Dieser stellt eine umweltgerechte Entsorgung sicher.

Radarbewegungsmelder
Typ M-S

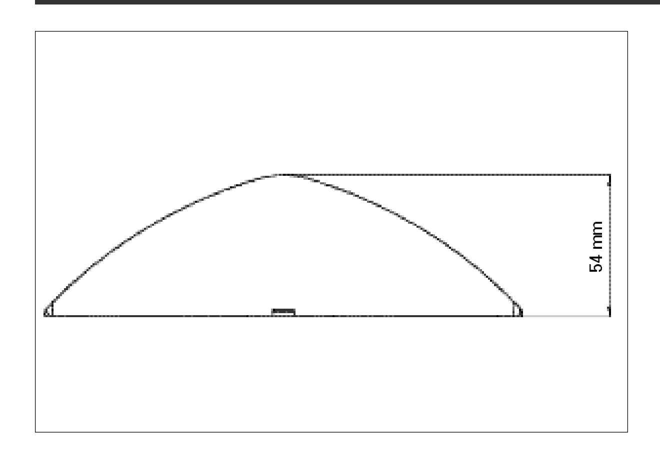


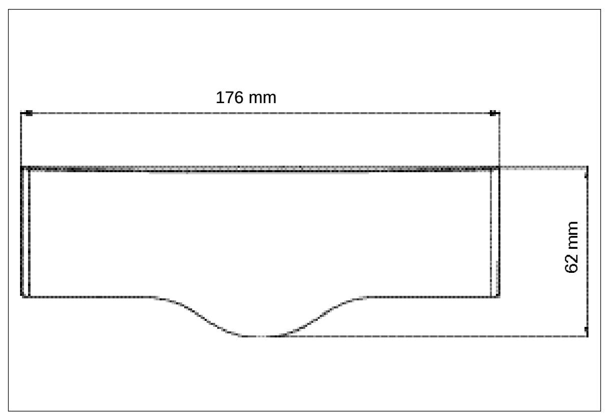


Radar-Bewegungsmelder mit Planar-Technik

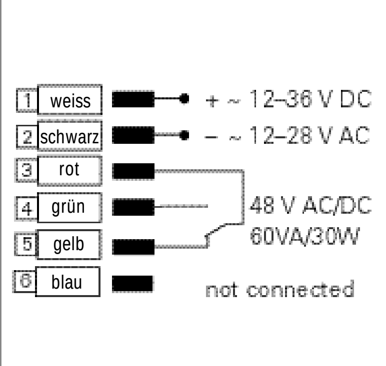
Technische Daten	Merkur	Bemerkungen
Feldgrössen (B x T)	max. 2 m x 3 m oder optional mit Clip einstellbar 4 m x 2 m	abhängig von der Antennenstellung
Montagehöhe	max. 4 m	abhängig von der Feldgrösse
Empfindlichkeitseinstellung	einstellbar in 9 Stufen	
Antenne	Patchantenne	
Richtungserkennung	umschaltbar mono/stereo	
Betriebsspannung	12–36 V DC/12–28 V AC	
Stromaufnahme	ca. 70 mA bei 24 V AC	
Signalausgang	**Relais-Ausgang / Umschaltkontakt** max. Schaltspannung 48 V AC / DC max. Schaltstrom 0.5 A AC / 1 A DC max. Schaltleistung 60 VA / 30 W	
Abfallverzögerung	0.2–4 sec., nur mit Fernbedienung (Blasibeam) einstellbar	ohne Blasibeam fix: ca.1.5 sec.
Schaltungsart	aktiv/passiv umschaltbar, nur mit Fernbedienung (Blasibeam)	ohne Blasibeam aktiv
Funktionsanzeige	LED rot, leuchtet bei Detektion	
Anschlussart	Anschluss über beigelegtes vorkonfektioniertes Kabel, 3 m	verpolsicher, verriegelt
Schutzart	IP 54	
Gehäusematerial	ABS	
Betriebstemperatur	-20 °C bis +60 °C	
Luftfeuchtigkeit	0% bis 90% rel.	
EMV-Verträglichkeit	nach EMV-Richtlinien 89/336 EWG	
Zulassung	BZT-Zulassung - postgebührenfrei	

Abmessungen Gehäuse

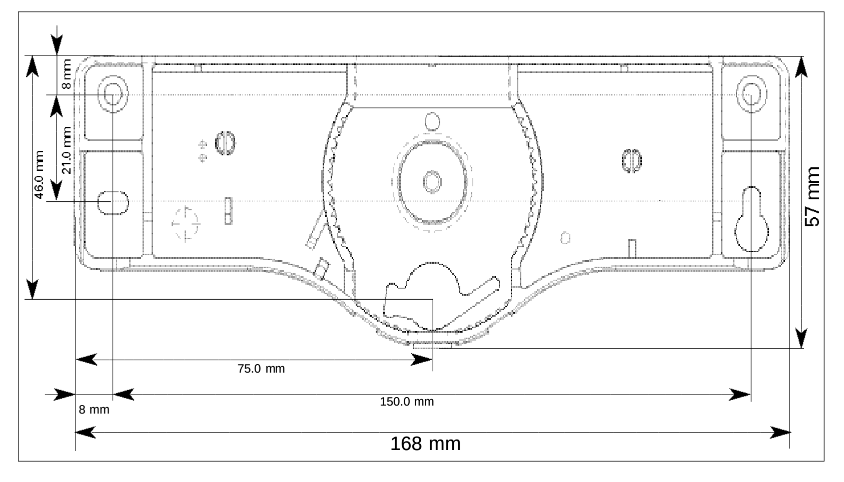




Anschlussbild



Abmessungen Bodenplatte



Funktion / Einstellungen / Montage

Funktion

Der Merkur ist ein Radar-Bewegungsmelder, der als erster seiner Art auf der Basis der Planartechnik im K-Band-Bereich funktioniert. Daraus ergeben sich namhafte Vorteile, die für den neusten Blasi-Sensor sprechen: Wand- und Deckenmontage, Sicherheit gegen Vandalismus sowie diverse neue Nutzen, die bisherige Sensoren nicht bieten konnten.

Die «Slow motion detection»

Neun Empfindlichkeitsstufen ermöglichen eine Feineinstellung des Merkurs, die bei herkömmlichen Sensoren schlichtweg nicht möglich war. Die «Slow motion detection» erfolgt nach der Erfassung einer Person im Detektionsfeld unmittelbar unter dem montierten Merkur. Die höchste Empfindlichkeit erfasst bereits Bewegungen von 0.03m/sec. Damit ist eine Risikominimierung für Unfälle bei sich schliessender Tür garantiert.

Fernbedienung Reglobeam

Einzigartig am neusten Reglomat-Sensor ist zudem die bidirektionale Fernbedienung: Die Rückmeldung des Sensors nach einer Einstellung ist direkt auf dem Reglobeam ersichtlich. Damit lässt sich der Merkur bequem und optimal einstellen.

Neu sind die vorprogrammierten, applikationsbezogenenen Einstellungen. Konfigurationen für ein Altersheim oder eine Anwendung im Gehsteigbereich sind auf der Fernbedienung einfach abrufbar.

Der Blasibeam ist optional erhältlich. Die Basisfunktionen des Merkur wie Empfindlichkeit, Stereo/Mono-Betrieb sind auch ohne Fernbedienung einstellbar.

Stereo

Der Merkur ist ein Stereo-Sensor - für einfache Anwendungen ist er trotzdem auf Mono umschaltbar. Dank konsequenter Auswertung der Stereosignale sind Vibrationen beim Merkur kein Problem.

Planarmodul

Die Vorteile des Merkur mit dem flachen Planarmodul sind bestechend.

Einstellung der Detektionsfelder

Mit dem Merkur sind sehr sauber abgegrenzte Felder einstellbar. Ein weiteres Plus des neuen Blasi-Sensors ist die Querverkehrsausblendung.

Durch die neigbare und drehbare Antenne lassen sich ausserdem die Feldeinstellungen optimieren.

Mit dem Clip ergeben sich weitere Feldeinstellung-Möglichkeiten.

Montagemöglichkeiten

Wand- und Deckenmontage

Ohne zusätzliche Montagehilfen ist der Merkur sowohl für die Wand- wie für die Deckenmontage ausgelegt.

Dazu sind Montagehöhen bis zu 4 Meter möglich - dank der umschaltbaren Verstärkung des Merkurs.

Geplante Option

Der Merkur ist modular aufgebaut. In naher Zukunft wird der neuste Blasi-Sensor darum auch im Torbereich neue Dimensionen der Überwachung bieten.

Ein Versprechen

Der Radar-Bewegungsmelder Merkur verspricht dank der Planartechnik neue Möglichkeiten der Überwachung im Tür- und Torbereich. Den Ingenieuren ist es mit dieser Entwicklung gelungen, dem Nutzen eines Sensors neue Dimensionen zu geben – darauf lässt sich in Zukunft bauen.

Detektionsfelder

Verstellbare Antenne	
	Feldgrössen
min. Feld (BxT)	0.5 m x 0.7 m
max. Feld (BxT)	2.0 m x 3.0 m

Verstellbare Antenne	
	Feldgrössen
min. Feld (BxT)	1.0 m x 0.5 m
max. Feld (BxT)	4.0 m x 2.0 m

Radar-Bewegungsmelder
mit Planar-Technik

Applikationen

- **Automatische Türanlagen**
- Ansteuerungssensor für Schiebetüren, Karusselltüren, Rundbogentüren etc.

- **Schleusen**

- **Aufzüge und Fahrtreppen**
- Kabinenvorraumkontrolle
- Wiederanlauf-Impulsgeber für Fahrtreppen



